



Der Großindustrielle Otto Wolff (1917)

*Die Reproduktion des Bildes erfolgt mit Genehmigung des Verlages Paul Cassirer*

essiert nur, wie ihre Seele sich in ihren Mienen, ihr Charakter sich in den Formen ausspricht und lesen läßt. Nur das Leben und die Sichtbarkeiten faszinieren ihn. Er schafft in fieberhafter Empfindlichkeit, aber das Fieber ist kalt; selbst Pan in der großen Natur, den er zu den anderen mit Schwung erwärmend reden läßt, findet ihn ganz unsentimental. Mit einem Wort: Max Liebermann ist immer Künstler, das heißt: ein Entsager.

Und nun will ich dieses kleine Porträt, das vierzigjährige Vertrautheit mit der

Naturgeschichte eines Menschen und Künstlers mich entwerfen ließ, durch eine wahre Anekdote abrunden. Vor vielen Jahren erging an Liebermann eine Berufung nach München. Aber es wurde die Bedingung gestellt, er müsse sich taufen lassen. Darauf erwiderte Liebermann: „Wegen einer Stellung an der Münchener Akademie lasse ich mich nicht taufen. Aber wenn Sie mir garantieren können, daß ich dann besser malen werde, dann will ich mich eher taufen lassen.“